

Drei Tage, zwei Talente, eine Chance

Johanna und Jenny gewinnen bei unserer Zeitung Workshop in Freiburg / Sie tanzen, singen und schauspielern

Von Dunja Smaoui

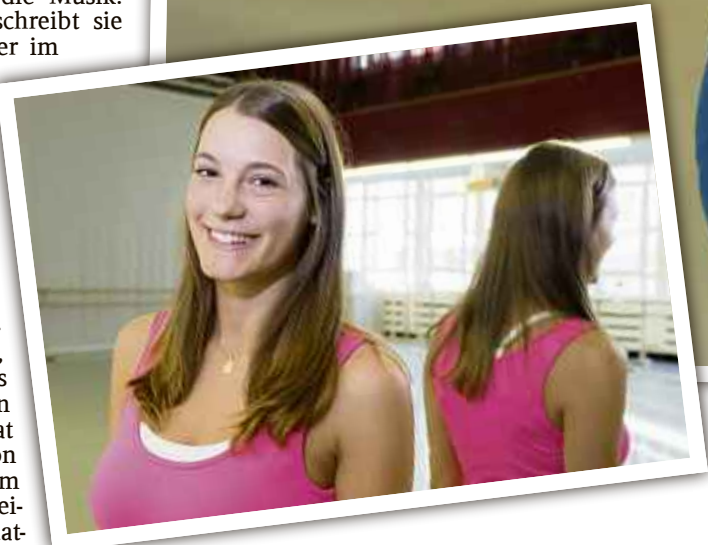
Freiburg. Es ist ihre große Chance, sich zu zeigen: Johanna Boch (17) und Jenny Heckmann (16) haben in Freiburg bei einem Intensiv-Workshop getanzt, gesungen, geschauspielert. Unter den Augen der Profis.

Im Studio der Freiburger Tanzschule Dance Emotion sitzen 24 Talente. Gebannt lauschen sie der Gesangstrainerin. Sie schaut sich die Jugendlichen genau an. Ist unter ihnen das große Talent? Ihr Blick trifft auch Jenny Heckmann (16) aus Hardt (Kreis Rottweil) und Johanna Boch (17) aus Deckenpfronn (Kreis Böblingen). Die beiden haben bei unserer Zeitung einen Startplatz für den Intensiv-Workshop ergattert. Ausrichter ist die Stage School in Hamburg.

Die Leiterin ist begeistert: »Beide sind sehr interessant und talentiert«

»Johanna hat wirklich eine ganz tolle Stimme«, schwärmt Workshop-Leiterin Anja Launhardt. Seit 15 Jahren gibt die Sängerin, Choreografin und Produzentin weltweit Workshops. Von den zwei Mädchen ist sie begeistert. »Beide sind sehr interessant und talentiert.«

Jenny lebt für die Musik. Seit vier Jahren schreibt sie ihre eigenen Lieder im Bereich Pop und Country. Das Powermädden mit den langen, blonden Locken bringt für ihr Alter viel Erfahrung mit. Ihr Auftreten ist präsent, ihr Blick nach vorn gerichtet. Man merkt, Jenny weiß, was sie will: Künstlerin werden. Dafür hat die 16-Jährige schon lange vor dem Workshop die Weichen gestellt. Sie hatte Auftritte bei Talentwettbewerben, bei Stadt- und Dorffesten sowie ein Engagement bei der Country Night Gstaad in der Schweiz. Johannas Zukunftspläne sind weniger konkret: »Etwas



Jenny Heckmann (oben) und Johanna Boch haben drei Tage lang in Freiburg unter Profianleitung trainiert. Fotos: Salzer-Deckert

mit Tanz soll es sein.« Die 17-Jährige singt, seit sie fünf ist. Inzwischen nimmt sie auch Gesangsunterricht. Seither hatte sie einige Auftritte. Das quirlige Mädchen tanzt bereits seit zehn Jahren Jazz- und Moderndance und nimmt

an Wettkämpfen teil. »Tanzen und Singen bestimmen total meinen Alltag«, sagt Johanna. Auf der Bühne sticht sie heraus. Ihre Ausstrahlung fesselt, das Lächeln ist gewinnend. Es ist klar: Das große Mädchen hat Spaß. »Es ist

schön, mit so vielen unterschiedlichen Menschen in so kurzer Zeit etwas so Cooles auf die Bühne zu bringen«, sagt sie und strahlt. Der Workshop ist kräftezehrend. Drei Tage haben die Jugendlichen hart gearbeitet.

»Es war sehr anstrengend«, sagt Jenny. Von morgens bis abends haben sie ihr Können unter Beweis gestellt. Dass sie viel mitnehmen konnten, darüber sind sich die beiden einig. »Die Erfahrung der Dozenten war klasse«, schwärmt Jenny.

Ihr Talent zeigen die 21 Mädchen und drei Jungen bei einem finalen Auftritt vor den stolzen Eltern, Großeltern und Freunden. Komplett in schwarz gekleidet, verzaubern sie mit dem Schlager »Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln geh'n« ihr Publikum. Die Stimmen sind klar und kräftig, Jenny und Johanna mittendrin.

Stimmlich toppt die Gruppe das Lied mit einem Auszug aus dem Film »High School Musical«. Den Song »We are all in this together« präsentiert sie voller Energie und Begeisterung. Die Klavierbegleitung der Dozentin, die Stimmen der Workshopteilnehmer und der Text »Everyone is special in their own way« (Jeder ist auf seine Weise besonders) erfüllen den Raum mit Magie.

»Ich war so voller Adrenalin«, sagt sie direkt nach dem finalen Auftritt

Ihre Wandelbarkeit zeigt die Gruppe mit einer schauspielerischen Szene aus dem Film »Fenster zum Hof«. Als Krönung gibt es eine Tanzchoreografie. »Ich war so voller Adrenalin«, sagt Johanna direkt nach dem Auftritt. Auch Jenny hat offenbar viel gelernt. »Ich hab' mit Tanzen vorher noch nie was am Hut gehabt. Aber Musik spielt einfach eine riesige Rolle in meinem Leben.«

Die Leidenschaft, die die beiden in die Choreografien und die Lieder gelegt haben, war deutlich zu spüren. Ob sie sich allerdings weiter bei der Stage School in Hamburg bewerben werden, das lassen die beiden noch offen.

Der Weg, den sie gehen möchten, ist allerdings etwas klarer geworden. Sie wollen »auf jeden Fall was mit Musik« machen, sagt Jenny und lacht. Johanna schmunzelt. »Mir ist klar, dass es in die Richtung gehen soll, ob das das Richtige ist, wird sich zeigen.« Beide sind müde, erholungsam war das Wochenende nicht. Glücklicherweise sehen sie dennoch aus. Der Workshop hat sich gelohnt.

Helene Fischer und Udo Jürgens loben sich

Berlin. Udo Jürgens (80) und Helene Fischer (30) mögen sich. »Helene hat sehr fetzige, zeitgemäße deutschsprachige Lieder und ist auch in der Lage, internationale Balladen hervorragend zu interpretieren«, sagte Altmeister Jürgens der »Bild«. »Das ist nicht typisch deutsche Schlagermusik.« Fischer sei »ein großes Talent, handwerklich perfekt«, sie sehe auch sehr gut



Udo Jürgens und Helene Fischer Arm in Arm bei der ZDF-Jubiläumsgala »Udo Jürgens – Mitten im Leben« in Freiburg im September Foto: Seeger

aus. »Aber der entscheidende Punkt ist, dass sie eine exzellente Sängerin ist.« Fischer schätzt den Musiker und Komponisten laut »Bild« ebenfalls: »Er hatte immer den Mut, in seinen Songs zeitkritische Themen anzufassen. Das bewundere ich an ihm sehr.«

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag:
Klasse 1 (6+S): 3 017 480,00 Euro (Jackpot);
Klasse 2 (6): 342 921,30 Euro;
Klasse 3 (5+S): 10 328,90 Euro;
Klasse 4 (5): 3 827,20 Euro;
Klasse 5 (4+S): 194,80 Euro;
Klasse 6 (4): 50,20 Euro;
Klasse 7 (3+S): 20,20 Euro;
Klasse 8 (3): 11,70 Euro;
Klasse 9 (2+S): 5,00 Euro.

Spiel 77:
Klasse 1: 1 289 666,70 Euro (Jackpot);
Klasse 2: 77 777 Euro;
Klasse 3: 7 777 Euro;
Klasse 4: 777 Euro;
Klasse 5: 77 Euro;
Klasse 6: 17 Euro;
Klasse 7: 5 Euro.

Alle Angaben ohne Gewähr

TOP TEN

Belletristik

- (1) Nele Neuhaus: Die Lebenden und die Toten. Ullstein, 19,99 Euro.
 - (3) Michael Hjorth und Hans Rosenfeldt: Das Mädchen, das verstummte. Wunderlich, 19,95 Euro.
 - (2) Lutz Seiler: Kruso. Suhrkamp, 22,95 Euro.
 - (4) Ken Follett: Kinder der Freiheit. Bastei Lübbe, 29,99 Euro.
 - (5) Volker Klüpfel und Michael Kober: Grimmbart. Droemer, 19,99 Euro.
 - (neu) P.C. und Kristin Cast: Erlöst Fischer. FJB, 16,99 Euro.
 - (6) Paulo Coelho: Untreue. Diogenes, 19,90 Euro.
 - (8) Dave Eggers: Der Circle. Kiepenheuer & Witsch, 22,99 Euro.
 - (7) Derek Landy: Skuldugery Pleasant. Die Rückkehr der Toten Männer. Loewe, 18,95 Euro.
 - (9) Wolfgang Herrndorf: Bilder deiner großen Liebe. Rowohlt, Berlin, 16,95 Euro.
- Quelle: Spiegel-Bestsellerliste

GANZ SCHÖN SCHLAU

Bezahlen mit Kennzeichen?

Lisa und Reporter Max sprechen über die Autobahngebühr

Ab 2016 sollen Autofahrer in Deutschland bezahlen, wenn sie über die Autobahn fahren. Die Gebühr heißt Pkw-Maut. Wie das funktionieren soll, darüber reden Max und Lisa heute.

Max, wir haben schon einmal über diese Maut gesprochen. Da wird ja weiter fleißig drüber diskutiert.

Ja. Das geht seit Monaten hin und her. Die Politiker sind sich uneinig.

Das merkt man. Für welche Straßen soll denn nun gezahlt werden?

Für deutsche Autos werden Autobahnen und Bundesstraßen kostenpflichtig.

Was sind Bundesstraßen?

Das sind überregionale Straßen, die kleiner sind als Autobahnen. Ausländische Auto-

fahrer sollen dafür nicht bezahlen. Sie zahlen nur für Autobahnen.

Kompliziert.

Ja. Es wird noch komplizierter. Die Deutschen bekommen das, was sie zahlen, über eine Steuer zurück. Ausländer aber nicht.

Oh, das heißt, es bezahlen eigentlich nur ausländische Autofahrer Maut? Ist das denn erlaubt?

Das ist eine gute Frage. Europäisches Recht verbietet das möglicherweise. Ganz sicher ist das aber noch nicht. Findest du es fair, Lisa?

Für mich hört sich das seltsam an. Ich finde, alle Autofahrer sollten gleich behandelt werden.

Die deutschen Autofahrer geben aber schon Geld für unse-

re Straßen aus: Sie zahlen eine spezielle Auto-Steuer. Sie heißt Kfz-Steuer. Kfz bedeutet Kraftfahrzeug. Das ist übrigens auch der Weg, wie das Geld an die Menschen aus Deutschland zurückgezahlt wird: Sie bezahlen weniger Kfz-Steuer.

Ah. Und diese Steuer wird für die Erhaltung unserer Straßen verwendet?

Nicht nur. Das Geld wird vielfältig verwendet, aber auch für Straßen. Und deswegen finden viele Menschen die neue Maut-Idee fair: damit alle Menschen für die Erhaltung unserer Straßen bezahlen, die unsere Straßen auch benutzen. Egal, ob sie in Deutschland Kfz-Steuer bezahlen oder nicht.

Hm. Das leuchtet mir ein. Kleben wir also bald alle Aufkleber auf die Autos?

Max Lisa



zahlt hat. Das läuft alles automatisch.

Hört sich gut an, aber ob das auch klappt?

Für manche hört sich das auch nach Überwachung an. Aber das ist ein anderes Thema.

Wie viel zahlt man denn so an Maut?

Jeder Autofahrer zahlt nach Größe und Umweltfreundlichkeit seines Wagens. Der Preis liegt zwischen 74 und 130 Euro pro Jahr und Auto.

Auch für die ausländischen Fahrer?

Urlauber können sich auch nur eine Maut-Vignette holen. Zehn Tage kosten 10 Euro, zwei Monate kosten 22 Euro.

ANREGUNGEN AN:

► maxundlisa
@schwarzwaelder-bote.de

Nein. So dann auch wieder nicht. Die Autokennzeichen werden elektronisch erfasst. So soll bei der Fahrt geprüft werden, ob der Autofahrer ge-